

ntt-aktuell August 2010

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjörg.Biener @ asamnet.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen
A-DX: e-Mail-Liste von Christoph Ratzer (via BCDX)
BCDX: Wolfgang Büschel
DXLD: Glenn Hausers DX-Listening Digest (in der Regel via BCDX)

Allgemeines

Fiji: Das Fiji Democracy and Freedom Movement will einen Seesender für Fiji ins Leben rufen. Dies führte Usaia Waqatairewa, der in Sydney lebende Präsident der Exilorganisation, in einem Interview mit Radio Australia aus. Man nehme sich dazu die europäischen Seesender zum Vorbild und verhandele bereits mit einem niederländischen Eigner, um Medienfreiheit für Fiji zu gewinnen.

Usaia Waqatairewa, Fiji Democracy and Freedom Movement: Wir haben blogs und Internet, sogar jeden Dienstag ein online-Forum, das in aller Welt verfolgt werden kann. Das Problem: Internetzugang in Fiji ist sehr beschränkt. Vielleicht fünf Prozent der Bevölkerung, vor allem in den Städten haben Zugang zum Internet. Was wir wollen ist ein Freiheitssender, der nicht dem Zugriff der Regierung unterliegt und die echten Nachrichten und nicht die Propaganda oder Selbstzensur der Medien auf Fiji bringt.

Bruce Hill: Aber Sie können doch offenbar keinen Radiosender auf Fiji errichten.

Waqatairewa: Deshalb denke ich auch an ein Schiff in internationalen Gewässern. Das können sie nicht anrühren, aber eine Sendeanlage auf See könnte die Fijianer auf Mittelwelle und UKW erreichen.

Hill: Also so etwas wie die Piratensender, die in den sechziger Jahren Popmusik für die britischen Inseln ausstrahlten?

Waqatairewa: Genau! Wir werden auch die Musik ausstrahlen, die in Fiji verboten worden ist.

Hill: Ein Radiosender ist sicher sehr teuer? Haben Sie denn überhaupt jemanden, der Sie bei diesem Unternehmen unterstützt?

Waqatairewa: Nun ja, nichts ist unmöglich. Wir reden mit Leuten in aller Welt. Es gibt viele, die für die Medienfreiheit eintreten, Regierungen, die für Demokratie und Freiheit eintreten, wie es sie in ihrem Land gibt. Man denke nur an unsere großen Nachbarn, Australien und Neuseeland.

Hill: Wollen Sie damit sagen, dass Sie von den Regierungen Australiens und Neuseelands unterstützt werden?

Waqatairewa: Wir sind im Gespräch und es gibt auch offene Türen, aber es stehen Wahlen an. Danach kommen die harten Gespräche.

Hill: Was für Programme wollen Sie denn ausstrahlen? Sie haben die Zensur in Fiji beklagt. Wollen Sie nicht bloß Gegendarstellungen senden?

Waqatairewa: Wir brauchen "die andere Seite". Im Moment hat die andere Seite gar nichts zu sagen. Ich höre regelmäßig Fiji One oder Bull FM und da kann man dann drei oder vier lange Sendungen mit Offiziellen hören, die die Sicht der Regierung darstellen und da heißt es dann Bainimarama hier und Bainimarama da. Es soll so aussehen, als ob Bainimarama die treibende Kraft von allem ist und man dafür keinen Preis zu bezahlen hat.

Hill: Sie wollen von einem Schiff senden, aber Schiffe kann man versenden. Glauben Sie nicht, dass die Regierung etwas gegen den Seesender unternehmen wird.

Waqatairewa: Das wäre aber ein kriegerischer Akt, der in der Welt nicht ignoriert werden wird, erst recht, wenn das Schiff in Australien oder in den USA registriert worden ist. Darum werden wir uns tatsächlich auch bemühen. Wenn das Regime von Fiji uns antasten würde, wäre das Piraterie, wäre das Krieg. (Pirate radio station plan for uncensored Fiji news 19.7.2010 www.radioaustralianews.net.au/story.htm?id=31124)

Übersetzung Dr. Hansjörg Biener)

Katar: Das in Katar beheimatete arabische Satellitenfernsehen **Al-Jazeera** ist im Juli auf 1,2 Mrd USD Schadensersatz und Strafe verklagt worden. In einer Sammelklage der Angehörigen von 91 US-amerikanischen, israelischen und kanadischen Toten und Verletzten von Hisbollah-Raketenangriffen (12.7.-14.8.2006) argumentieren die Anwälte, Al-Jazeera habe durch die von den israelischen Behörden natürlich verbotene Live-Übertragung der Einschläge auf dem israelischen Territorium die Feinjustierung des Feuers auf die Wohngebiete ermöglicht. Kamerateams von Al-Jazeera wurden während des Kriegs zwischen Israel und Hisbollah mehrfach wegen solcher Liveübertragungen festgesetzt. (Pressemitteilung Shurat Hadin Israel Law Center Al Jazeera named in \$1.2 billion lawsuit related to Hezbollah rocket attacks into Israel. 13.7.2010 DXLD)

Russland: Die **Stimme Russlands** schließt im August 2010 die Produktion japanischer Sendungen in Khabarowsk. Toshimichi Ohtake vom Japan Shortwave Club würdigt die Mitarbeiter als „überaus hörerfreundlich“ und die Musikprogramme als „herzerwärmend“. Die Streichung solcher Sendungen, und wohl auch des Hörerbriefkastens, gehöre in eine seit 2008 verfolgte Strategie der Nachrichtenorientierung. Als

Hörraubend bezeichnet er auch den immer geringeren Frequenzeinsatz, in diesem Sommer nur noch eine Kurzwelle statt früher drei oder vier. (Toshimichi Ohtake 27.6.2010 BCDX)

Mittelwelle

Australien: Im Juni konnte auf 1152 kHz eine Testsendung von **ABC News Radio** für Bunbury-Busselton (West Australien) über den indischen Ozean hinweg in Südafrika beobachtet werden. Das Australian Federal Government hat Mittel für die Ausweitung des ABC News Radio in Gebiete mit um die 10.000 Einwohnern zugesagt, so dass bis zum Jahresende an die 80 Standorte aktiviert werden könnten. Bislang kommt das ABC News Radio in Western Australia über zehn UKW- und einen Mittelwellensender. (Gary Deacon 25.6.2010 DXLD)

Brasilien: Empresa Brasileira de Comunicação hat die seit zehn Jahren verstummte Hochleistungsmittelwelle 980 kHz wieder in Betrieb genommen. Wie Adriano Goetz und Toshihiro Kanegae von Operações EBC Serviços gegenüber brasilianischen Dxnern erläuterten, waren in der Zeit von Präsident Geisel zwei 300-kW-Sender von Brown Boveri angeschafft und zur Flächendeckung parallel eingesetzt worden. Nach zehn Jahren hat Rádio Nacional de Brasília nun wieder einen 300-kW-Sender tagsüber mit 50 kW und nachts mit 230 kW in Betrieb. (Marcelo X. Vieira 2.7., Lucio Haeser 5.7.2010 DXLD)

Kanada (Newfoundland): CJYQ-930 St. John's (Newcap Inc) hat bei der Regulierungsbehörde CRTC eine Leistungsminderung und Standortveränderung beantragt. Von 25 kW soll die Leistung nachts auf 3,5 kW gesenkt werden, während sie tagsüber gleich bleiben soll. Außerdem will man den Sendestandort verlegen, von dem aus man dann in Rund- statt Richtstrahlung senden will. (St John's, Newfoundland and Labrador Application No. 2010-0975-4 www.crtc.gc.ca/eng/archive/2010/2010-486.htm via Deane McIntyre 19.7.2010 DXLD)

Mexiko: Obwohl die mexikanische Regulierungsbehörde die Migration der Mittelwellensender ins UKW-Band betreibt, werden auch noch neue Mittelwellenstationen lizenziert. Ende 2009 wurden Stationen auf 1280 kHz in Nayarit und auf 1670 kHz an die Universidad Anáhuac in Cd. Anáhuac (Nähe Monterrey) im nordöstlichen Mexico genehmigt.

In der Planungsregion 1 (Campeche, Quintana Roo, Tabasco, Yucatán) haben alle bisherigen Mittelwellenstationen eine UKW-Frequenz beantragt. Den Planungen zufolge haben die Sender dann ein Jahr für den Übergang, um Mittelwelle und UKW parallel zu betreiben. Nur in empfangsschwierigen Situationen soll dann noch die Mittelwelle verlängert werden. (Doug Smith 16.6.2010 DXLD)

USA: Die Mittelwelle ist auch nicht mehr das, was sie einmal war...

“Mit den Jahren hat meine Lust aufs Mittelwellehören immer mehr abgenommen und das hat eine Menge mit den Programmen zu tun. Landesweit vermarktete Wortprogramme haben die Mittelwellenlandschaft öde gemacht. Man spürt nicht einmal mehr eine Herausforderung, weil die Rundfunkindustrie den Profit nach vorne stellt und das Produkt vernachlässigt. Ich würde das Monosignal durchaus in Kauf nehmen, wenn ich irgendwo ein Oldiesformat mit einem lebendigen DJ hören könnte. Ich jedenfalls würde so etwas viel lieber hören als die heiße Luft, die über die 50-kW-Metro-Stationen verblasen wird.

In den siebziger und achtziger Jahren war das Dxn noch interessant, weil man echte, lebende Moderatoren hatte, die immer wieder auch ihre Stationen ansagten, lokale Werbung hatten und lokales Wetter. So hatte man das Gefühl, den Kontinent zu bereisen, während man über die Radioskala ging. Heute hat man mehrere Stationen auf der selben Welle, die am selben Satellitenstrom hängen, aber keine sagt sich an. Will ich wirklich eine halbe Stunde Sportgelaber oder politische Verschwörungstheorien hören, bis ich vielleicht eine hineingepresste kurze Stationsidentifikation bekomme? Ich finde die Rundfunkprogramme schlimm, aber es das Angebot ist wohl besonders ein US-amerikanisches Problem.

Als ich sechs Jahre alt war, habe ich mit dem Mittelwelle hören begonnen. Ich hatte eine Straßenkarte, auf der auch die großen 50-kW-Sender der USA und Kanadas mit ihren Frequenzen verzeichnet waren. Diese Liste, ein kleines Radio, Ohrstöpsel und eine Taschenlampe unter der Bettdecke waren alles, was ich für ein paar Stunden Spaß in der Nacht brauchte.” (Darwin Long DXLD 21.7.2010)

USA (AZ): Mit einem Geschenk an die Mittelwellenenthusiasten stellte KEVT-1210 Sahuarita AZ den Betrieb ein. Am 17. und 19. Juli, 5.00-7.00 (Ortszeit 22.00-24.00) Uhr strahlte man auf 1210 kHz (10 kW, nd) ein Programm mit spanischer Musik und spanischen Ansagen, sowie kodierten Nachrichten aus. Trotz der Gleichkanalsender wurde die 10-kW-Station von Dxnern in Kalifornien und Oregon über Oklahoma und Illinois bis West Virginia gehört, aber auch in Alberta und Ontario in Kanada. (Paul Walker 16.7., Glenn Hauser 17.7., Neil Kazaross 17.7., Deane McIntyre 17.7., Mike Sanburn 17.7., Bill Block 19.7., Barry McLarnon 19.7., Steve Ratzlaff 19.7., David Yocis 19.7.2010 DXLD)

Kurzwelle

Äthiopien (aus Deutschland): Das Exilprogramm **Ethiopia Adera Dimts Radio** hat seine Sendungen mit dem 31. Juli 2010 eingestellt. Der letzte Sendeplan lautete:
17.00-18.00: 13820 (Nauen 500 kW, 140°) Sa Amharisch
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (R. Bulgaria 26.7.2010 BCDX)

Australien: Radio Symban hat in der zweiten Juni-Hälfte 2010 erneut mit Sendungen auf 2368,5 kHz begonnen und ist auch wieder von Empfangsexperten rund ums pazifische Becken gemeldet worden. Nach diversen Empfangs- und Elektromog-Problemen ist Leppington im Südwesten von Sydney bereits der dritte für Radio Symban aktivierte Standort. (S. Hasegawa 24.-26.6., Ian Baxter 26.6., David Sharp 26.6., Morrison Hoyle 29.6., Walt Salmaniw 30.6., 1., 9.7., Ron Howard 17.7.2010 BCDX / DXLD)

Bolivien: Europäische Empfangsexperten melden in den Stunden um Mitternacht MESZ den Empfang folgender bolivianischer Stationen:

3310 R. Mosoj Chaski, Cochabamba (1007)

4451.2 R. Santa Ana, Santa Ana del Yacuma (1007)

4700 R. San Miguel, Riberalta (1007)

4796 R. Lipez, Uyuni (1007)

5952.5 Radio Pio XII, Siglo XX (1007)

6134.8, R. Santa Cruz (1007)

(Carlos Gonçalves 9., 17.7., Manuel Méndez 12.7., Giampiero Bernardini 13.7., Maurits van Driessche 23.7., Martien Groot 24.7.2010 BCDX / DXLD)

Brasilien: Der portugiesische Kurzwellenexperte Carlos Gonçalves, der die Stationen gezielt aufsucht, und weitere europäische Experten melden in den Nachtstunden um unsere Mitternacht Empfang folgender brasilianischer Stationen:

4754.9 R. Imaculada Conceição, Campo Grande MS (1007)

4775 R. Congonhas, Congonhas MG (1007)

4815 R. Difusora, Londrina PR (1007)

4864.65 R. Alvorada, Londrina PR (1007)

4875.4 R. Difusora Roraima, Boa Vista RR (1007 offenbar außer Betrieb)

4885 R. Club do Para, Belem PA (1007)

4894.9 R. Novo Tempo, Cpo. Grande MS (1007)

4905 R. Anhangueera, Araguaina TO (1007)

4915 R. Difusora de Macapá AP (1007)

4915 R. Daqui, Goiania GO (1007)

4925.2 R. Educação Rural, Tefé AM (1007)

4935.2, R. Capixaba, Vitória ES (1007)

4985 R. Brasil Central, Goiânia GO (1007)

5035 R. Aparecida, Aparecida SP (1007)

5045 R. Cultura Ondas Tropicais, Belem PA (1007)

5940 R. Voz Missionária, Camboriú SC (1007)

5970 R. Itatiaia, Belo Horizonte MG (1007)

5990, Rádio Senado, Brasília, (1007) Ansage zum Sendeschluss um 22.00 Uhr: „Radio Senado, Brasília, ondas curtas, 5990 kHz, faixa de 49 metros, estaremos de volta manhã às 7 horas“

6000 R. Guaiba, Puerto Alegre RS (1007)

6010 R. Inconfidência, Belo Horizonte MG (1007)

6020 R. Gaucha, Pt.o Alegre RS (1007)

6060 Super Rádio Deus é Amor, Curitiba PR (1007)

6135 R. Aparecida, Aparecida SP (1007)

9505 R. Record, São Paulo SP (1007)

9564.6 Super Rádio Deus é Amor, Curitiba PR (1007)

9587.6 Super Rádio Deus é Amor, Sao Paulo SP (1007)

9629.9 R. Aparecida, Aparecida SP (1007)

9645.3 R. Bandeirantes, São Paulo SP (1007)

9665 R. Voz Missionária, Camboriú SC (1007)

9675 R. Canção Nova, Cachoeira Paulista SP (1007)

9820 R. 9 de Julho, São Paulo SP (1007) bis gegen 6.00

11749.8 R. Voz Missionária,, Camboriú SC (1007)

11765 Super Rádio Deus é Amor, Curitiba PR (1007)

11780 R. Nacional da Amazônia, Parque do Rodeador DF (1007)

11815 R. Brasil Central, Goiânia GO (1007)
11830 Radio Daqui, Goiânia GO (1007) Sendeschluss gegen 21.00 Uhr
11855 R. Aparecida, Aparecida SP (1007)
11895 R. Boa Vontade, Pt.o Alegre RS (1007)
11925.2 R. Bandeirantes, São Paulo SP (1007)
12175 falsch arbeitender Sender mit David Miranda-Programm (1007)
(Carlos Gonçalves 9., 22.7., Wolfgang Büschel 20.7., Manuel Mendez 21.7., Maurits van Driessche 23.7.2010 BCDX)

Brasilien: Rádio Daqui, Goiânia GO, konnte im Juli weiterhin in Mitteleuropa regelmäßig bis zum Sendeschluss um 21.00 Uhr oder etwas später mit Sport, Musik und vielen Stationsansagen beobachtet werden. 11830 kHz ist eine alte Frequenz von CBN Anhanguera, dessen Kurzwellen 4915 und 6080 kHz vor einiger Zeit von Rádio Daqui übernommen wurden, während 11830 kHz erst seit Mai wieder international gemeldet wird. (Manuel Mendez 21.7., Carlos Gonçalves 22.7.2010 BCDX / DXLD)

Brasilien: Die Predigten von SRDA-Führer David Miranda werden international auch auf 12175 kHz beobachtet, wobei die Ausstrahlung noch nicht einem der vielen Kurzwellenstationen mit dem Programmstrom von Super Radio Deus é Amor zuzuordnen waren. Vermutet wird, dass der alte Sender von Radio Globo Rio (ZYE775 11805 kHz) nicht einwandfrei funktioniert. (Wolfgang Büschel 20.7., Glenn Hauser 20.7., Brian Alexander 24.7.2010 BCDX / DXLD)

Deutschland: Die AM-Anlage in Ismaning bei München wird zurückgebaut. Dies wurde bei einem Tag des Offenen Tür bekannt. Die DRM-Kurzwelle 6085 kHz sendet nur noch bis Oktober; der alte 10-kW-Kurzwellensender ist bereits abgebaut. Der Nautel-Sender für die Mittelwelle 801 wird in die alte Sendehalle umgesetzt, wo der Sender von 1939 in Bälde abgebaut wird. Es mag wohl sein, dass auch die Mittelwelle in zwei oder drei Jahren ganz abgeschaltet wird. Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat die ARD-Sender, bis zum kommenden September „Aussagen zur Abschaltung ihrer Lang-, Mittel- und Kurzwellensender zu machen“ bzw. ihren weiteren Betrieb zu begründen. Wie es am Tag der Offenen Tür hieß, wäre die Kurzwelle bereits früher abgeschaltet worden, hätte es nicht die Möglichkeit gegeben, DRM als Zukunftstechnik zu testen. (Kai Ludwig 11.7.2010 DXLD)

Deutschland: Radio 700 hat folgenden Sendeplan:

07.00-09.00: 6005 Radio Belarus in Deutsch

09.00-17.00: 6005 Radio 700

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Besonders hingewiesen auf folgende Sendungen:

Sonntag 1.8. 09.00-10.00 Radio Joystick Samstag 7.8. 09.00-10.00 Medienmagazin Samstag 21.8. 09.00-10.00 Medienmagazin

Sonntag 22.8. 09.00-10.00 Radio Gloria International

Samstag 28.8. 13.00-14.00 Radio Gloria International

(Christian Milling 26.4.2010)

Deutschland: Die AG Rundfunk der Christlichen Wissenschaft hat die deutschen Sendungen, die bisher am Sonntag 9.00-10.00 Uhr Weltzeit auf 6055 kHz ausgestrahlt wurden, im Juli „bis auf weiteres“ eingestellt. „Nach einer notwendigen Umstrukturierung planen wir wieder auf Sendung zu gehen, gleiche Zeit, gleiche Frequenz. Die russischen Sendungen am Samstag um 18.00 Uhr auf 9585 kHz laufen nahtlos weiter.“ Dies erläuterte Michael Männicke (csradio.d @ gmx.de) auf Anfrage. (Michael Männicke 12.7.2010)

Deutschland: Der Kurzwellensender Berlin-Britz 6190 kHz (17 kW), der an sich das Programm des **Deutschlandfunks** ausstrahlt, war vom 2. bis 4. Juli 2010 aus technischen Gründen außer Betrieb. Der Betrieb des Senders ist ein Liebesdienst der dortigen Mitarbeiter und ist nach den jüngsten Mahnungen der KEF nicht mehr nur durch das Alter bedroht, da die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten die Einstellung der AM-Sendungen fordert. (Dr. Hj. Biener)

Frankreich: Radio France Internationale setzt den Ausbau seiner Programme für Afrika fort und hat am 5. Juli 2010 mit Sendungen in KiSwahili (www.rfikiswahili.com) für Ostafrika begonnen. Laut Planungsdaten, die das Frequenzmanagement von Radio Bulgarien veröffentlicht hat, haben die Sendungen folgenden Sendeplan auf Kurzwelle:

04.30-04.58: 7360 (500 kW, 5°)

05.30-05.58: 9835 (100 kW, 15°)

15.00-15.58: 12015 (250 kW, 7°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Genutzt werden hierfür Sendeanlagen im südafrikanischen Meyerton. Außerdem werden natürlich die diversen UKW-Stationen und -Partner von RFI in Ostafrika eingesetzt. Darunter sind Stationen in Burundi (Manga 103,7 MHz), Kenia (Nairobi 89,9 MHz, Mombasa 105,5 MHz), Rwanda (92,1 MHz), Tansania (Dar-es-Salaam 94,6 MHz) und Uganda (Kampala 93,7 MHz), sowie Partner auf den Komoren, im Kongo, Sudan und Sambia. Das RFI-Team von zehn Personen arbeitet aus Dar-es-Salaam in Tansania. (R. Bulgaria 30.6.2010 BCDX)

Indonesien: RRI Serui, das von Indonesien-Experten zuletzt im Mai 2009 beobachtet worden war, konnte im Juli wieder auf der angestammten Kurzwelle 4605 kHz beobachtet werden. Ein Mitschnitt bei www.max.hi-ho.ne.jp/a-ishida/ins/snd/04605-100720-0959.mp3 enthält die lokale Ansage um 9.59 Uhr. (A. Ishida 20.7., Ron Howard 22.7.2010 BCDX / DXLD)

Kolumbien: Europäische Empfangsexperten melden in der zweiten Nachthälfte MESZ den Empfang folgender kolumbianischer Stationen:

5910 Marfil Estéreo, Lomalinda (1007)

6035 La Voz del Guaviare, San Jose del Guaviare (1007)

(Manuel Mendez 21.7.2010 BCDX)

Libyen: Die **LJBC Voice of Africa** hat im Juli den Sendeplan umgebaut. Mit Stand 22. Juli wurde nach folgendem Sendeplan gearbeitet:

Arabisch

04.00-06.57: 9870 (500 kW, 130°) neu für Ostzentralafrika

04.00-06.57: 9880 (500 kW, 180°) neu für Nordostafrika

07.00-08.57: 11620 (ex 11630): (500 kW, 130°) für Ostzentralafrika

07.00-08.57: 11650 (500 kW, 180°) neu für Nordostafrika

09.00-11.57: 17735 (500 kW, 180°) neu für Nordostafrika

09.00-11.57: 17740 (500 kW, 130°) neu für Ostzentralafrika, aber am 24. und 25. Juli 17715

KiSwahili

12.00-13.57: 17735 (ex 17725) (500 kW, 180°) für Nordostafrika

12.00-13.57: 17740 (ex 21695) (500 kW, 130°) für Ostzentralafrika, aber am 24. und 25. Juli 17715

Englisch

14.00-15.57: 15235 (ex 17725) (500 kW, 180°) für Nordostafrika

14.00-15.57: 15240 (ex 21695) (500 kW, 130°) für Ostzentralafrika

Französisch

16.00-16.57: 9880 (ex 15660) (500 kW, 230°) für westliches Nordafrika

16.00-16.57: 11850 (ex 17725) (500 kW, 180°) für Nordostafrika

17.00-17.57: 9880 (ex 11995) (500 kW, 230°) für westliches Nordafrika

17.00-17.57: 11850 (ex 15215) (500 kW, 180°) für Nordostafrika

Hausa

18.00-19.57: 9880 (ex 11995) (500 kW, 230°) für westliches Nordafrika

18.00-18.57: 11850 (ex 15215) (500 kW, 180°) für Nordostafrika

19.00-19.57: 11850 (ex 11600) (500 kW, 180°) für Nordostafrika

Arabisch

20.00-21.57: 9880 (500 kW, 230°) neu für westliches Nordafrika

20.00-21.57: 11850 (500 kW, 180°) neu für Nordostafrika

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

In der auch in Mitteleuropa empfangbaren englischen Sendung wurden noch die bis Mitte Juli eingesetzten Frequenzen angesagt. (R Bulgaria 22., 26.7.2010 BCDX, Wolfgang Büschel 24., 25.7.2010)

Peru: Im Juli 2010 wurde international Empfang folgender Kurzwellenstationen gemeldet:

3329 Ondas del Huallaga, Huánuco (1007)

4746.94 Radio Huanta 2000, Huanta, Ayacucho (1007)

4774.922, Radio Tarma (1007)

4824 La Voz de la Selva, Iquitos (1007)

4826 "... Radio Sicuani 1360, la radio número uno...", Sicuani, Cusco (1007)

4835 Radio Marañón, Jaen (1007)

4857 Radio La Hora, Cusco (1007)

4939 Radio San Antonio (1007)

4949 Madre de Dios (1007)

4974 Pacifico Radio (1007)

4986 "... transmite Radio Manantial desde la ciudad de Huancayo...", Huancayo (1007)

5039.21 Radio Libertad, Junín (1007)

5120.42, Ondas del Suroriente, Quillabamba (1007)

5485.45 Radio Reina de la Selva, Chachapoyas (1007)
5921 Radio Bethel, Arequipa (1007)
6047.16 Radio Santa Rosa, Lima (1007)
6173 Radio Tawantisyuyo, Cusco (1007)
(Rafael Rodríguez R. 11.7., David Sharp 13., 14.7., Robert Wilkner 16., 17., 24.7., Dave Valko 17.7.2010 DXLD)

Peru: Europäische Empfangsexperten melden in den Stunden um Mitternacht bzw. der zweiten Nachthälfte (*) den Empfang folgender peruanischer Stationen:

4746 R. Huanta 2000, Huanta (1007)
*4790.1 Radio Vision, Chiclayo (1007)
4955 Radio Cultural Amauta, Huanta (1007)
4974.8 Radio del Pacifico, Lima (1007)
5120.4 R. Ondas del Suroriente, Quillabamba (1007)
5921.3 Radio Bethel (pres), Arequipa (1007)
6010.3 "Radio Vitoria, Lima, Radio Vitoria, para todo el mundo" (1007)
*6019.4 Radio Vitoria, Lima (1007)
9720 R. Vitoria, Lima (1007)
*9720 Radio Victoria, Lima, "transmitimos via internet las 14 horas del dia, La Voz de la Liberación, un programa de la Iglesia Pentecostal Dios es Amor, pastor David Miranda" (1007)
(Carlos Gonçalves 9., 22.7., Manuel Mendez 21.7.2010 BCDX)

Peru: Nach einer Sendepause seit Juli 2009 konnte Radio Sicuani aus der gleichnamigen Stadt, 135 km südlich von Cusco, wieder auf 4826.55 kHz gehört werden. Skandinavische Empfangsexperten hörten die Station in den Stunden vor und nach Mitternacht europäischer Sommerzeit (bis 02.25). Eigentlich sollte OAX7T Radio Sicuani "La Voz de Canchis" auf 4835 kHz (300 W) senden. (Torolf Johnsson 4.7., Thomas Nilsson 2., 4.7., Anker Petersen 4.-6.7., David Sharp 6.7.2010 DXLD)

Peru: Ein Abilio Ephrain Gonzalez Ludeña hat am 29. März 2010 die Sendelizenz für einen neuen Kurzwellensender erhalten. (Resolución Viceministerial _ 276-2010-MTC/03) OAW-5E 4850 kHz (1 kW) hatte nun maximal ein Jahr Zeit, um auf Sendung zu gehen, aber möglicherweise ist das sogar schon der Fall. Jedenfalls gab es Ende Juni durch einen bolivianischen Dixer die Empfangsmeldung für einen unbekanntenen Peruaner. Die Studioadresse des neuen Senders lautet: Jr. Miguel Untiveros No. 431, distrito y provincia de Huanta, departamento de Ayacucho. Die Sendeanlage ist beim km 03, carretera a Huancayoc, Huanta, Ayacucho (74°14'46"W 12°56'00"S). (Rogildo Fontenelle Aragão 30.6., Glenn Hauser 8.7.2010 DXLD)

Russland: Die Stimme Russlands bringt ihre deutsche Mittagssendung seit dem 1. Juni 2010 auch wieder auf einer analogen Kurzwelle (09.00-10.00 Uhr Lviv Krasne-UKR 11655 kHz). Im Hörerbriefkasten von und mit Natascha Petrova wurde das am 17. Juni von bekannten Kurzwellenfreunden ausführlich kommentiert: „Es freut uns, dass Sie, liebe Hörer, unsere neue analoge Kurzwellenfrequenz sofort bemerkt haben. In diesem Zusammenhang schreibt Herr Wolfgang Büschel aus Stuttgart Folgendes: Liebe Mitarbeiter vom deutschen Dienst der Stimme Russlands. Ich habe Ihre Sendungen nach vielen Monaten Stille wieder gefunden. Es ist eine vorzügliche Idee um 1100 Uhr MESZ wieder im 25 Meterband zu senden. Ich höre Sie jetzt wieder auf der Kurzwelle 11655 kHz. Das Signal kommt hier in Stuttgart in Süddeutschland sehr gut herein. Ich hörte ihre Sendungen - damals Radio Moskau - seit Mitte der 50ziger und habe in den 55 Jahren ihre Sendungen oft verfolgt, überwiegend auf den Kurzwellen von Radio Moskau. Hiermit sage ich Ihnen besten Dank für die Wiedereinführung der Kurzwelle für das deutsche Programm der Stimme Russlands. Ich wünsche Ihnen auch zukünftig viel Erfolg beim deutschen Publikum mit Ihren interessanten Aussendungen. Herr Walter Eibl aus Erlangen äußerte sich ganz kurz über die Einführung der neuen analogen Kurzwelle in der Sendestunde 11.00-12.00 MEZ: Liebe Redaktion,..... endlich ist mal wieder eine Kurzwellenfrequenz zu dieser Zeit aufgeschaltet worden, mit Mittelwelle oder gar DRM kann ich hier nix anfangen. Unser ständiger Hörer Herr Bernd Seiser aus Ottenau hat uns sofort einen Empfangsbericht für die neue Frequenz geschickt. Er schreibt aber dazu: Durch Zufall habe ich mit großer Freude am Vormittag wieder die Stimme Russlands mit dem deutschen Programm empfangen. Seit wann wird denn um 9.00 UTC wieder auf der analogen Kurzwelle gesendet und warum haben Sie die Hörer nicht über diese erfreuliche Empfangsmöglichkeit informiert? Sehr geehrter Herr Seiser, auf der analogen Kurzwellenfrequenz senden wir seit dem 1.Juni. Darüber haben wir unsere Hörer sowohl per Funk als auch per Internet sofort informiert. In der vorigen Briefkastensendung habe ich darüber auch gesprochen. Und noch einige Zeilen aus dem Brief von Herrn Peter Vägler aus Strahlsund. Er schreibt: Liebe Freunde in Moskau, ich begrüße es sehr, dass die Stimme Russlands nun auch am Vormittag wieder auf einer Kurzwellenfrequenz zu empfangen ist. [...] Da ich in den nächsten Tagen Geburtstag habe, würde ich mich freuen, wenn Sie auf der QSL-Karte des nachfolgenden Empfangsberichtes den Senderstandort vermerken

könnten. Laut Ihrer Auflistung auf der Homepage kommt die Sendung über ein Relais aus der ukrainischen Stadt Lwow. Das tun wir gerne, sehr geehrter Herr Vägler. Wir übermitteln unsere herzlichen Glückwünsche und Grüße zu Ihrem Geburtstag. Seien Sie gesund und glücklich! Von uns bekommen Sie ein Musikgeschenk. Wir bringen für Sie ein russisches Volkslied, gesungen von der berühmten russischen Sängerin Ljudmila Sykina und hoffen, Ihnen damit eine kleine Freude zu bereiten. [...]“
(http://german.ruvr.ru/radio_broadcast/4002860/10013786/ via Wolfgang Büschel 6.7.2010)

Saudi-Arabien: First Gulf Company Riyadh baut eine neue Kurzwellenstation für den Rundfunkdienst von Saudi-Arabien. Nach Angaben des US-amerikanischen Herstellers Continental Electronics sollen noch in diesem Jahr vier DRM-taugliche 250-kW-Sender ausgeliefert werden. Die volle Inbetriebnahme ist für Mitte 2011 geplant.

Nach Angaben von Continental entsteht die neuen Kurzwellenanlage an der Mittelwellenstation von Al Khumra bei Jeddah, die von 1978 bis 1980 ebenfalls schon mit Ausrüstungen von Continental errichtet wurde. Dort befindet sich ein 1000 kW starker, mitunter auch in Mitteleuropa hörbarer Sender für die Mittelwelle 1512 kHz sowie ein Sender mit 2000 kW Leistung für die Mittelwelle 648 kHz. (Saudi Arabia to acquire DRM. Ready High Power 250 kW HF Transmitters www.drm.org/index.php?p=news_item&uid=211 via Alokesh Gupta)

Schweiz: Die High Frequency Coordination Conference (www.hfcc.org) für die Wintersaison 2010/11 soll Anfang August in Regensdorf bei Zürich stattfinden. Bei Zürich, in Turgi, hat auch der Co-Sponsor Thomson Broadcast & Multimedia seine Produktionsstätte für Kurzwellensender. Die Kurzwellenplanungskonferenz war schon einmal in der Schweiz zu Gast, 2001, als bei der International Telecommunication Union getagt wurde. (NASB Newsletter)

Sri Lanka: Die SLBC hat seit einigen Wochen ein Programm in Hindi und Englisch (Nachrichten zu Beginn), das in Moderation und Musik an “die guten alten Zeiten” anknüpft:

15.30-16.30: 11905 (DW Trincomalee) Radio Ceylon calling India / Namasthe India

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Nicht erst in Europa gibt es allerdings Probleme mit KSDA Guam ab 15.30 und RDP Lissabon um 16.00 Uhr. (Mikhail Timofeyev 14.7., G. Victor A. Goonetilleke 20.7.2010 DXLD)

Tschechien: Am 4. Juli 1950 nahm Radio Free Europe (RFE) mit ersten Sendungen für die Tschechoslowakei den Betrieb auf. Damals wurden die Programme im New Yorker Empire State Building vorbereitet und aus Deutschland abgestrahlt. 60 Jahre später ist Radio Free Europe, das sich ursprünglich an das kommunistische Europa wandte, mit Radio Liberty, das für die Sowjetunion sendete, zusammengelegt und sendet kaum mehr für Europa, sondern in 28 Sprachen für den GUS-Raum, den Nahen und den Mittleren Osten. Die Hauptproduktionsstätte ist in der Tschechischen Republik, eingesetzt werden die weltweit verteilten Stationen des BBG-Sendernetzes und zusätzlich angemietete Stationen. Nach eigenen Angaben hat RFE/RL fast 20 Mio. Zuhörer und -hörerinnen. (RFE/RL Press release RFE/RL marks 60 years of fighting for freedom 2.7.2010 http://www.rferl.org/content/RFERL_60_Year_Anniversary_press_room_press_release/2089487.html via DXLD)

Ukraine: Radio Ukraine International ist seit dem 1. Juli 2010 wieder auf Kurzwelle zu hören, aber der neue Sendeplan hielt kaum drei Wochen. Unklar ist der Status der auf jeden Fall gekürzten Sendungen für den GUS-Raum, wieder gestrichen wurden die Sendungen in Richtung Europa an der Tagesperipherie 5.00-7.00 und 21.00-24.00 Uhr. Mit Stand 20. Juli 2010 gibt es folgende Kurzwellensendungen aus der Ukraine (Senderstandorte nach Angaben des Observer-Teams von Radio Bulgaria):

07.00-10.00: 11620 (Mykolaiv 250 kW, 312°) Englisch. 8.00 Ukrainisch

09.00-10.00: 11655 (Lviv 500 kW, 303°) Stimme Russlands in Deutsch

14.00-17.00: 9420 (Kharkiv 100 kW, 55°) GUS Ukrainisch am 20.7. wieder gehört

17.00-20.00: 7440 (Kharkiv 100 kW, 290°) Deutsch. 18.00 Ukrainisch. 19.00 Englisch

20.00-21.00: 6145 (Kharkiv 100 kW, 290°) Deutsch

22.00-03.00: 7440 (Lviv 500 kW, 303°) Englisch. 23.00 Ukrainisch. 0.00 Englisch. 1.00 Ukrainisch. 2.00

Stimme Russlands Englisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

In den deutschen Sendungen wurden aber noch immer drei Sendungen angesagt. (Wolfgang Büschel 20.7., Ivo Ivanov 20.7., Mark Taylor 20.7. 2010 BCDX)

Ukraine: Die Nationale Radiogesellschaft der Ukraine (NCRU) bekommt einen neuen Generaldirektor. Der Leiter des Staatskomitees der Ukraine für Fernsehen und Radio, Jurij Plaksjuk, ernannte Taras Awrachow auf diesen Posten. Sein Vorgänger, Wiktor Nabrusko, leitete die NRCU fast zehn Jahre lang. Der neue Generaldirektor von NRCU besitzt eine große Erfahrung als Journalist, weil er lange Zeit als Moderator von Radiosendungen arbeitete. Zudem schrieb er zahlreiche Artikel über das religiöse Leben in der Ukraine. (NRCU

bekommt neuen Generaldirektor 25.6.2010 www.nrcu.gov.ua/index.php?id=475&listid=121824 via Wg. Büschel)

Vereinigtes Königreich: 20 Mio. Hörer und Hörerinnen auf Kurzwelle weniger, dafür immer mehr Nutzer auf immer neuen Plattformen, wie im Berichtszeitraum 18 neuen Mobilfunkpräsenzen. Das ist das Fazit des BBC World Service Directors Peter Horrocks im Vorwort des **BBC World Service Annual Review** für 2009/10, der am 5. Juli 2010 veröffentlicht wurde. Besonders hervorgehoben werden die multimedialen Angebote in Arabisch und Farsi; BBC Arabic erreichte mit seinen Angeboten 22 Mio. Nutzer und Nutzerinnen, das Fernsehen allein habe einen Zuwachs von 3,5 Mio. Zuschauern und Zuschauerinnen gehabt. Auf immer stärker diversifizierten Plattformen (Fernsehen, Radio, Internet, Mobiltelefon) erreichen die Angebote des BBC World Service wöchentlich 180 Mio. Nutzer und Nutzerinnen.

(www.bbc.co.uk/pressoffice/pressreleases/stories/2010/07_july/05/ws_review.shtml via Dr. Hj. Biener)

USA: Bei **KNLS Anchor Point** läuft seit Ende März 2010 nur noch der jüngere der beiden 100-kW-Kurzwellessender. Vom 6. bis 8. Juli war auch dieser Sender wegen eines Transformatorschadens außer Betrieb.

Der beobachtete Rumpfsendeplan lautet:

08.00-12.00: 11870 Mandarin-Chinesisch

12.00-13.00: 7355 Englisch

13.00-14.00: 9920 Mandarin

14.00-15.00: 7355 Mandarin

15.00-18.00: 9920 Mandarin. 17.00 Russisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Walt Salmaniw 8., 10.7., Glenn Hauser 16.7., Harold Sellers 20.7.2010 BCDX / DXLD)

USA: WYFR Okeechobee hat am 5. Juli 2010 einen Frequenzwechsel vorgenommen, der auch eine deutsche Sendung betrifft:

16.00-20.00: 21485 (ex 21455) (100 kW, 44°) Englisch, 18.00 Deutsch. 19.00 Französisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Evelyn Marcy WYFR 5.7.2010 DXLD)

UKW

Deutschland (BY): Erstmals seit vielen Jahren haben die Hörfunkprogramme des Bayerischen Rundfunks zusammen einen höheren Marktanteil erzielt als die privaten Programmangebote, die Antenne Bayern aber weiterhin das erfolgreichste Radioprogramm in Bayern. Das ist knapp zusammengefasst das Ergebnis der 22. Funkanalyse Bayern, für die TNS Infratest MediaResearch insgesamt etwa 39.500 Personen befragt hat. 32,4 bzw. 30,1 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren hören an einem durchschnittlichen Werktag Antenne Bayern bzw. Bayern 1. 28,4 Prozent schalten eines der bayerischen Lokalradios ein. Die erfolgreichsten lokalen Radioprogramme in Bayern sind hitradio.rtl in Augsburg (30,2 Prozent Tagesreichweite), Radio Plassenburg in Kulmbach (22,1 Prozent) und Radio Gong Würzburg (22 Prozent). Die meistgehörten Lokalprogramme in den beiden bayerischen Ballungsräumen sind in München Radio Gong 96,3 (15,5 Prozent) und in Nürnberg Radio F/Radio Franken (10,9 Prozent). – Von den insgesamt 12 bayerischen Jugendradio-Stationen Radio Galaxy kommt das Galaxy-Programm in Bamberg mit einer Tagesreichweite von 16,5 Prozent auf den höchsten Wert. Nach wie vor ist UKW die Plattform der Wahl, aber 27,6 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren haben schon einmal Radio über das Internet gehört; 7,3 Prozent tun dies ein- bis mehrmals die Woche. (BLM- Pressemitteilung 2010,45 Ergebnisse der Funkanalyse 2010: Reichweiten-Zuwächse für Lokalradio und Lokalfernsehen 6.7.2010

www.blm.de/de/pub/aktuelles/pressemitteilungen.cfm?eventPress=press.DisplayDetail&pressrelease_ID=1526 via Dr. Hj. Biener)

Deutschland (NI): Nach den Frequenzwechseln zum 2. August 2010 in Nordrhein-Westfalen anstehen, zeichnen sich auch in Niedersachsen Änderungen bei der UKW-Versorgung des **British Forces' Broadcasting Service** ab. Einzelheiten wurden jedoch bisher nicht genannt. Im Vordergrund stehen dürfte die Frequenz Braunschweig 93,0 MHz, die den Süden von Niedersachsen und größere Teile von Sachsen-Anhalt erreicht. Nach ihrem Abzug aus Hildesheim und Hannover (1993) sowie aus Berlin (hier hatte der BFBS Wert darauf gelegt, weitestmöglich auch die einstige Transitstrecke durch die DDR zu versorgen) ist dieses Sendegebiet für die britischen Streitkräfte bereits seit anderthalb Jahrzehnten nicht mehr relevant. (Kai Ludwig RBB Radio-News 10.7.2010)

Deutschland (NW): Am 2. August 2010 übernimmt **Deutschlandradio Kultur** die UKW-Frequenz Langenberg 96,5 MHz (35 kW) und erricht damit mehr als zehn Millionen potenzielle Hörer und Hörerinnen an Rhein und Ruhr. Bislang war das Programm auf UKW von 1,2 Millionen Menschen über ein Geflecht von leistungsschwachen Frequenzen technisch einwandfrei empfangbar.

Der vom WDR betriebene Sender steht auf den Höhen östlich der Stadt Velbert. Von dort wurde auf der Frequenz 96,5 MHz bislang BFBS Radio 1 ausgestrahlt, das sich an die in NRW stationierten britischen Truppen richtet. Der Rückzug von Rheinarmee und Luftwaffe auf einige wenige Standorte im Rhein-Ruhr-Gebiet ermöglichte jetzt einen umfangreichen Frequenztausch: Das Deutschlandradio erhielt Langenberg und gibt dafür 13 kleinere Frequenzen ab. Sechs davon werden ab dem 2. August 2010 vom BFBS zur Versorgung britischer Garnisonen genutzt: Borken (92,5), Düsseldorf (106,0), Hückeswagen (106,0), Recklinghausen (101,9), Rheinberg (105,1) und Viersen (104,0 MHz). Die restlichen sieben gehen zurück an das Land NRW und stehen dann für Lokalfunk zur Verfügung: Bochum (89,3), Dorsten (97,0). Essen (88,3), Hagen (89,4), Köln (89,9), Krefeld (90,5) und Mülheim (93,7 MHz). (<http://umschalten.dkultur.de/frequenzwechsel> via Klaus Spielvogel A-DX / BCDX)

Niederlande: Da die niederländische Mission in Afghanistan am 1. August 2010 beendet ist, hört die Ausstrahlung von **Uruzgan.FM** (www.uzuzgan.fm/page/home/), dem Radioprogramm für die Soldaten, betrieben von dem Wereldomroep und 3 FM (NOS) am 30. Juli 2010 auf.

Via Uruzgan.FM (16.00-18.00 Uhr niederländischer Ortszeit) konnten die Heimatbasen vier Jahre lang Kontakt halten mit den in Afghanistan stationierten Soldaten. Die letzte Sendung kam von der Flugzeugbasis Eindhoven, wo die zurückgehenden Militärs erwartet werden. Am 29. Juli gab es noch eine Sondersendung gewidmet allen niederländischen Opfern, die während dem Einsatz gefallen sind. (www.villamedia.nl/nieuws/bericht/uzuzgan.fm-stopt-op-30-juli/48749/#When:08:46:48Z via Marcel Goerke)

Indien: Nach zweijähriger Verzögerung soll nun endlich die dritte Lizenzierungsphase für den privaten UKW-Rundfunk beginnen. Dabei sollen 806 Kanäle in 217 Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern versteigert werden. Ein Problem war bisher das interministerielle Zustimmungsverfahren. Aus Sicherheitsgründen wollte auch das Verteidigungsministerium mitsprechen. Nun soll es eine Liste der geplanten Sendeanlagen erhalten und zwei Monate Zeit für Einsprüche haben. Ein anderes Problem ist die Finanzierung. Die Privatsenderlobby will seit langem großzügigere Regelungen. Hier nun wurde das Maximum für ausländische Beteiligungen von 20 auf 26 Prozent erhöht. (Tune in: 806 FM channels on way 27.7.2010 www.financialexpress.com/news/tune-in-806-fm-channels-on-way/652074)

Indien (Jammu & Kashmir): Die indische Regierung hat am 8. Juli 2010 weitere Maßnahmen zur Stärkung der medialen Infrastruktur im nordwestlichen Bundesstaat Jammu & Kashmir beschlossen. In der Umgebung von Srinagar, Leh und Jammu sollen drei neue Großanlagen für Radio und Fernsehen entstehen. An bestehenden Standorten, Naushera (bisher Fernsehen) bzw. Kargil, Drass, Tiesuru und Padum (bisher Mittelwelle) sollen ein 10 kW-UKW- bzw. kleinere UKW-Sender aufgestellt werden. Das Projekt mit Investitionen von 1 Mrd. Rupien soll bis 2012 abgeschlossen sein.

Mit dem Ausbau von Radio- und Fernsehanlagen soll besonders auch „pakistanischer Propaganda“ entgegengewirkt werden. Nach Angaben aus dem Umfeld der Entscheidung bedeutet die zugleich entlegene und strategische Lage vieler dieser Stationen einen besonderen Sicherheitsbedarf durch die indische Armee, Polizei und / oder andere Wachleute, um sowohl die technischen Anlagen als auch die dort beschäftigten Personen zu beschützen. (Rs 100cr package to boost DD, AIR in J&K 9.7.2010 <http://timesofindia.indiatimes.com/India/Rs-100cr-package-to-boost-DD-AIR-in-JK-/articleshow/6144365.cms> via Alokesh Gupta)

Pakistan / China: China Radio International wird künftig auch über Sender der Pakistan Broadcasting Corporation senden. Dies sieht ein Vertrag vor, der beim China-Besuch von Präsident Asif Ali Zardari unterzeichnet wurde. Wie in einer Pressemitteilung am 8. Juli 2010 ausgeführt wurde, werde man auch die technische Zusammenarbeit intensivieren. Während China die „Freundschaft zwischen den beiden Ländern“ fördern will, ist die technische Förderung offenbar der Gewinn für die PBC. Die Pakistan Broadcasting Corporation hat in den letzten beiden Jahren die Zusammenarbeit auch mit anderen Auslandsdiensten intensiviert, beispielsweise den USA Sendezeit eingeräumt, aber auch diverse Senderprojekte zugesagt bekommen. (Yimber Gaviria 8.7.2010 BCDX)

Sri Lanka: Seit dem 23. April 2010 sendet China Radio International in Sri Lanka auf UKW. Begangen wurde der Sendebeginn mit einer Festveranstaltung am 1. Juli 2010 in Anwesenheit von Premierminister Dissanayake Jayaratne und CRI-Generaldirektor Wang Gengnian. Colombo FM 102 sendet 19 Stunden täglich in Englisch, Chinesisch, Sinhala und Tamil und ist über weite Bereiche der Western Province zu hören. Nach Angaben von CRI gehörte Sri Lanka schon bisher zu den Ländern mit der größten Hörerschaft.

(Radio Netherlands Media Network 2.7.2010)

(Source: Xinhua news agency, Beijing, in English 1633 gmt 2 Jul 10 via BBC Monitoring)

Internet

Indien (Orissa): All India Radio Cuttack hat eine neue Internetpräsenz www.aircuttack.com. Offensichtlich sind aber noch nicht alle Inhalte von www.airctc.com umgezogen. Es bleibt zu hoffen, dass die Informationen über die Sendertechnik wieder so ausführlich sind, wie auf der eingestellten Site. (Alokesh Gupta 24.7., Ashok Satpathy 24.7.2010)

Hobbykontakt

Deutschland: Der Rhein-Main-Radio-Club lädt zu einer Besichtigung der IBB-Sendestellen Biblis und Lampertheim ein. Treffpunkt ist am Freitag, den 20. August 2010, um 10.00 Uhr MESZ der Eingang der International Broadcasting Bureau Transmitting Station Lampertheim, Außerhalb 6, 68623 Lampertheim. „Dass der Besuch schon um 10.00 Uhr beginnt, war ein Wunsch der IBB, wahrscheinlich da die Station am Wochenende automatisch läuft und kein Personal für eine Führung zur Verfügung steht.“ Da die IBB eine amerikanische Einrichtung ist, ist eine vorherige Anmeldung beim RMRC Vorstand erforderlich und der Personalausweis mitzubringen. Der Besuch ist für RMRC-Mitglieder kostenlos, Nicht-Mitglieder 10 EUR. Aktuelle Informationen unter www.rmrc.de. (Harald Gabler 5.7.2010)

Deutschland: Vom 3. bis zum 8. September findet in Berlin wieder die Internationale Funkausstellung in Berlin 2010 statt. Aus diesem Anlass wird es am 4. September wieder ein Hörertreffen geben. Eingeladen sind alle, die Interesse am Empfang von weltweiten Radio- und Funkstationen haben. Diese Zusammenkunft wird zusammen mit dem DARC-Distrikt Berlin ausgerichtet. Somit können sich Funkamateure und Radiohörer über ihre Freizeitaktivitäten austauschen. Treffpunkt ist in diesem Jahr die „c-base Raumstation“ in der Rungestraße 20 (letztes Haus auf der linken Seite vor dem Heizkraftwerk) in 10179 Berlin-Mitte. Der Ort ist einfach zu erreichen. Entweder man nutzt die S-Bahn (S5, S7, S3 oder S75 – letztere beide Linien fahren über Messe Süd), oder die U-Bahn (U8).

Unter dem Link: www.openstreetmap.de/karte.html?zoom=17&lat=52.51298&lon=13.42012&layers=B0 findet sich eine Karte, auf der die c-base verzeichnet ist. Beginn ist um 17 Uhr. Wer etwas früher da sein kann, um bei Vorbereitungen zu helfen, kann das gern tun. (Andreas Mücklich)

Ecuador: Gerente Luis Espin Espinosa hat nach einem halben Jahr einen Empfangsbericht für Radio Oriental 4780 kHz bestätigt. Der Brief war an folgende Adresse gegangen: Av. Jumandy 536, Tena, Napo, Ecuador. Die Station war im März und April 2010 zu hören, in jüngerer Zeit aber nicht mehr. (Rafael Rodríguez R. 6., 14.7.2010 DXLD)